



Stadtratsfraktion Deggendorf

Christian Heilmann * Waltraud Thoma * Wolf-Günther Bergs

Rede zum Haushalt 2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

sehr geehrter Herr Sterr,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte zuerst Herrn Sterr und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gewissenhafte Erstellung des Haushaltsplanes und die im Vorfeld geleistete Informationsarbeit danken.

Der vorliegende Haushaltsentwurf kann mit einem leicht abgewandelten Zitat umschrieben werden: „Tu felix Deggendorf“.

Es handelt sich nämlich nicht nur um einen Rekordhaushalt bezüglich des Gesamtvolumens von fast 100 Mio Euro, sondern auch um einen Haushalt mit enormen Investitionen und einen Haushalt ohne Netto-Neuverschuldung.

Dank der sprudelnden Steuereinnahmen können wir uns es leisten, erheblich zu investieren. Diese Investitionen betreffen in erster Linie das Eisstadion, eine für Deggendorf wichtige Einrichtung und sicherlich keine Selbstverständlichkeit, wie man am Beispiel des LKr Regen sehen kann.

Aber wir investieren auch in Kinderbetreuung und Schulen. Das ist löblich, aber eben auch unerlässlich angesichts der Zahlen des Bedarfsplanes (v.a. bei den Krippenplätzen).

Uns kommt natürlich zugute, dass das Zinsniveau sich nahe Null bewegt, so dass allein durch Umschuldungsmaßnahmen die Zinsbelastung halbiert werden konnte. Dennoch darf nicht vergessen werden, dass wir weiterhin Jahr für Jahr 700000.- EUR an Zinsen bezahlen, ohne auch nur einen Euro zu tilgen. Diese Summe entspricht immerhin fast 10% der Investitionen in einem „normalen“ Haushaltsjahr.

Deshalb ergeht erneut unser Appell:

Wir müssen künftig stärker Schulden abbauen. Wann, wenn nicht in den „fetten Jahren“? Unsere Pro-Kopf-Verschuldung liegt mit 1131.- EUR immer noch erheblich über dem Durchschnitt aller Großen Kreisstädte von ca. 990.- EUR.

Bis 2020 soll gerade einmal 1(!) Euro pro Kopf abgebaut werden.

Bei diesem Tempo wären wir frühestens im Jahr 3150 schuldenfrei.

Und dabei sind die Schulden der städtischen Töchter noch nicht einmal mitgerechnet, da sich sonst die Pro-Kopf-Verschuldung nochmals um rund 300.- EUR erhöhen würde.

Man kann den Haushalt 2017 (wie auch den letzten und den vorletzten) getrost als „Wohlfühlhaushalt“ bezeichnen. Man geht (passend zur Weihnachtszeit) mit einem großen Füllhorn über's Land und verteilt großzügige Gaben.

Fast jeder Wunsch wird befriedigt, man muss niemandem wehtun.

Das betrifft Vereine jeglicher Collour, kirchliche Einrichtungen, aber auch das Stadtmarketing, wo man sich besonders großzügig zeigt und die Stadt Kosten übernimmt, die andernorts von Unternehmern und Geschäftsleuten getragen werden.

In vielen Bereichen werden, im Vergleich mit anderen Kommunen, sehr moderate Gebühren erhoben, die überdies z.T. seit über 10 Jahren nicht mehr angepasst worden sind. Erwähnt sei hier wieder einmal der Weihnachtsmarkt, der auch heuer wieder ein Defizit von fast 150000 Euro bringt, wobei die Standgebühren zuletzt vor 13 Jahren erhöht wurden. Wo lag wohl der Glühweinpreis im Jahr 2003?

Es ist also durchaus noch „Luft“ im Haushalt, was die Einnahmenseite betrifft. Auch das Thema Straßenausbaubeitragssatzung wird uns auf Dauer wohl nicht erspart bleiben. Hier hat Deggendorf bisher generös auf 5% staatliche Zuschüsse verzichtet.

Erstaunt und erfreut haben wir zur Kenntnis genommen, dass für das nächste Jahr 10000.- EUR für verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Innenstadt vorgesehen sind. Offensichtlich dämmert es mittlerweile auch den größten Autobefürwortern, dass der jetzige Zustand unhaltbar ist und weder als lebens- noch als liebenswert umschrieben werden kann.

Fazit:

Deggendorf schöpft im Moment aus dem Vollen, man gibt (fast)jeden Cent, den man einnimmt, auch sofort wieder aus.

Interessant wird es erst, wenn die Steuerquellen nicht mehr so reichhaltig sprudeln und die Zinsen wieder steigen, wovon wohl auszugehen sein wird.

Dann erst ist die Erstellung des Haushalts auch inhaltlich eine große Herausforderung, weil man dann wohl nicht umhin kommt, den Bürgerinnen und Bürgern, den Geschäftsleuten und den Unternehmen, den Vereinen und Verbänden die eine oder andere „Grausamkeit“ zuzumuten.

Bis dahin gilt „Tu felix Deggendorf!“

Die Fraktion B'90/Die Grünen stimmt dem Haushaltsentwurf 2017 zu.

Christian Heilmann

Fraktionsvorsitzender von B'90/DieGrünen im Deggendorfer Stadtrat

(Es gilt das gesprochene Wort.)